Stadtregion in Transformation: Mühlenareal Schorndorf

Die Stadtregion befindet sich in Transformation – mehr noch als in der Kernstadt, macht sich der Strukturwandel in der Agglomeration Stuttgarts bemerkbar. So auch in der gut 40.000 Einwohner*innen zählenden Stadt Schorndorf, die eine historische Altstadt aufweist und lange Jahre vom -hauptsächlich produzierenden- Gewerbe geformt wurde. Jüngst werden und wurden hier vormals industriell genutzte Areale umgewidmet und es entsteht zweifelsohne dringend benötigter Wohnraum. Wie vielerorts verändert renditeorientiertes Bauen das Stadtbild und bedient vor allem bestimmte Segmente städtischen Wohnens. Gleichzeitig wünschen sich Anwohner:innen Transparenz und Mitsprache bei Vergabe und Planungsprozess.

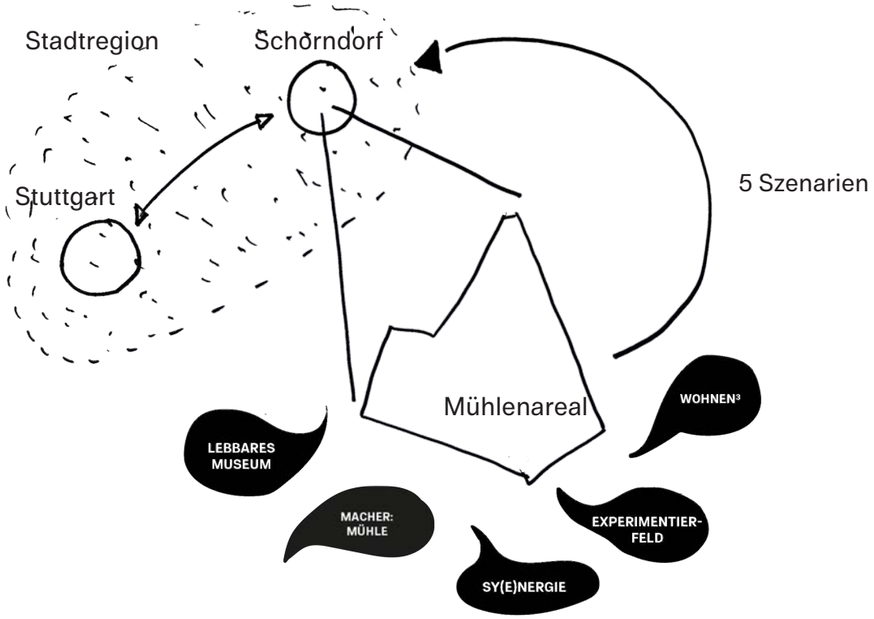
Im Wintersemester 2021/2022 nutzten zehn Studierende der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart die Entwicklung des Mühlenareals in der Schorndorfer Vorstadt als Denkraum und erkundeten wie, unter Einbezug von Akteuren im Quartier und gemeinsam mit künftigen Nutzer:innen, das Ensemble der Mühle in zeitgenössische Strukturen und Lebensformen überführt werden kann. In Workshops und Gesprächsrunden wurde Einblick in den Prozess gewährt, sowie Ideen mit Beteiligten ausgetauscht. Studierende entwarfen konkrete Szenarien, die auf den sozialen und räumlichen Gegebenheiten aufbauen und visionär in die Zukunft blicken.

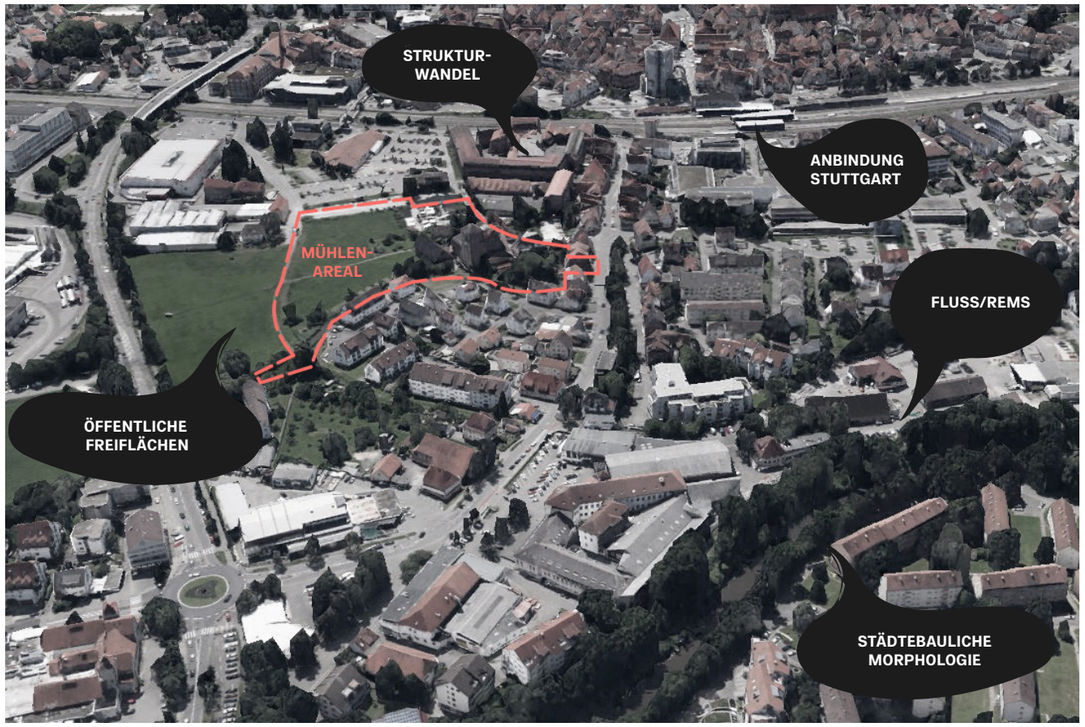
Anhand des Lebbaren Museums (1) wird gezeigt, wie die Vergangenheit der Mühle als Teil der landwirtschaftlichen Produktion sichtbar gemacht werden kann und die Schorndorfer Vorstadt zum Lern- und Forschungsort wird. Der Sy(e)nergieort (2) bindet lokale Kreisläufe, produziert Energie und zeigt damit auf, wie Wechselwirkungen vor Ort, mit dem Quartier und der Region entstehen und wie ein nachhaltiges Mühlenareal, Ort der Innovation und lebenswertiger Stadtraum werden kann. Mit der Macher:mühle (3) wird das Areal zum lebendigen Ort des Schaffens bei dem verschiedene Akteure auf dem Areal zusammenkommen und entsprechende Organisationsstrukturen geschaffen werden. Wohnen hoch Drei (4) bezieht sich auf unterschiedliche Wohnbedürfnisse und wie diese, auch in Bezug auf die Schorndorfer Vorstadt, räumlich und umgesetzt werden können. Und nicht zuletzt zeigt das Experimentierfeld (5) wie Akteure und Aktionen in unterschiedlichen Konstellationen zusammenkommen können und welche Meilensteine dafür zwingend notwendig sind.

Die identifizierten Themen des Mühlenareals stehen hier also nicht für sich, sondern für eine Reihe von Diskussionspunkten an denen Architektur sich einbringen kann und muss. Wie gehen Tradition und Zukunftsfähigkeit zusammen? Wie können wir Stadt innovativ und nachhaltig entwickeln? Wie sieht das Verhältnis von Stadt und Land in Zukunft aus? Welche gemeinschaftlichen Wohnformen braucht die Stadtregion? Was heißt Produktivität und Produktion im 21. Jahrhundert? Welche Organisationsformen braucht es um gemischte, diverse und lebendige Orte zu schaffen? Welche Prozesse sind nötig und wie können Akteure eingebunden werden um langfristig wirksam zu werden?

Die Szenarien eröffnen damit die Frage wie Architektur zur Diskussionsplattform werden kann. Das Projekt soll einen Beitrag zur Diskussion der IBA 2027 und der Entwicklung der Stadtregion Stuttgart leisten, diskutiert den Umgang mit industriellem Bestand und lokalen Identitäten, fordert nach Nutzer:innen-angepasstem Denken und fragt, welchen Beitrag der Strukturwandel zu Stadt, Quartier und Gesellschaft leisten kann. Die Ergebnisse des Stegreifs wurden unter Einbezug einer breiten Öffentlichkeit im Januar 2021 besprochen.

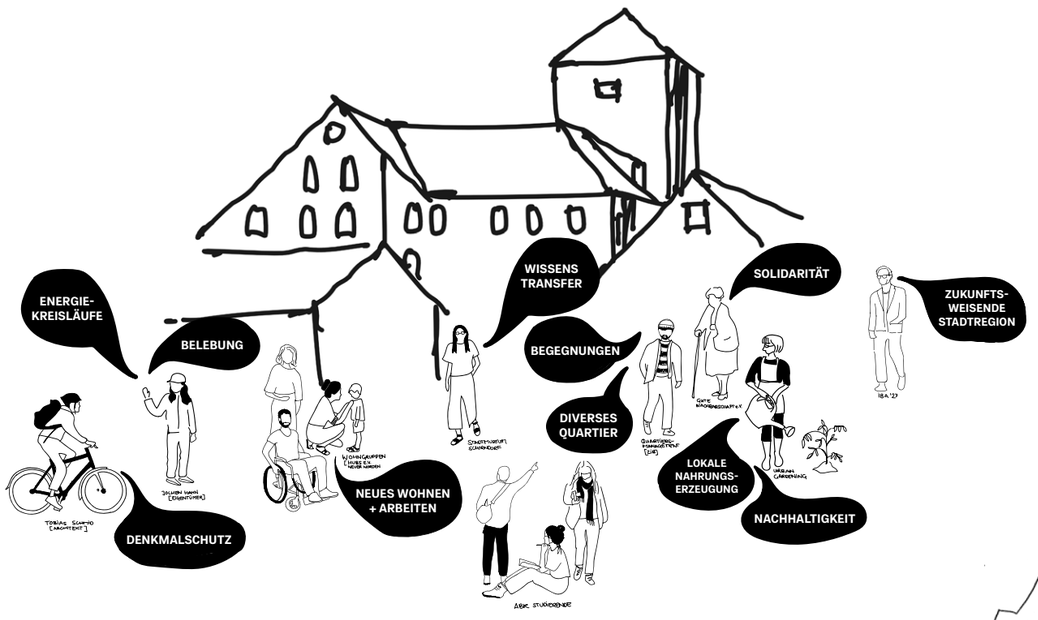
Stadtregion in Transformation : Mühlenareal Schorndorf







Wir wollen diskutieren!



LEBBARES MUSEUM



01 LANDWIRTSCHAFT
SICHTBAR MACHEN

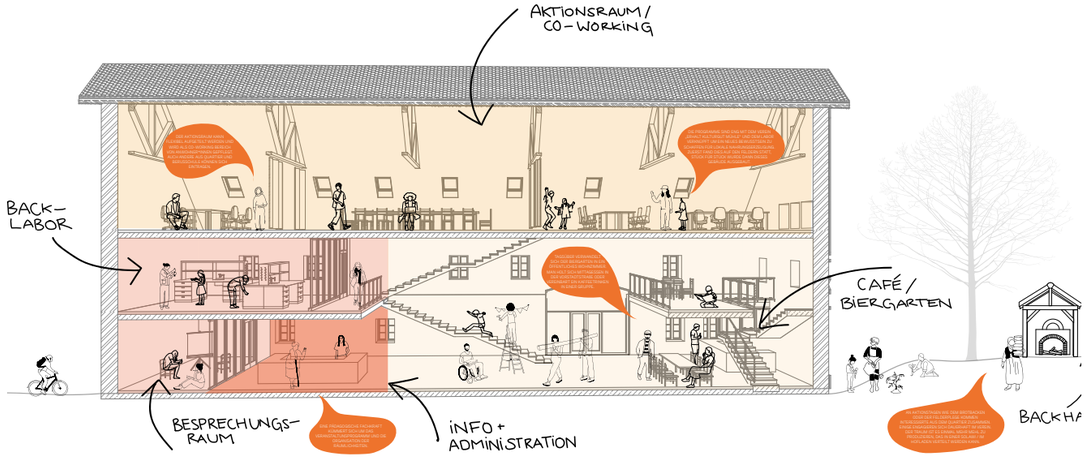


02 ALS LEITSYSTEM+
NAHERHOLUNG



03 IDENTITÄT+
ERHALT VON KULTURGUT

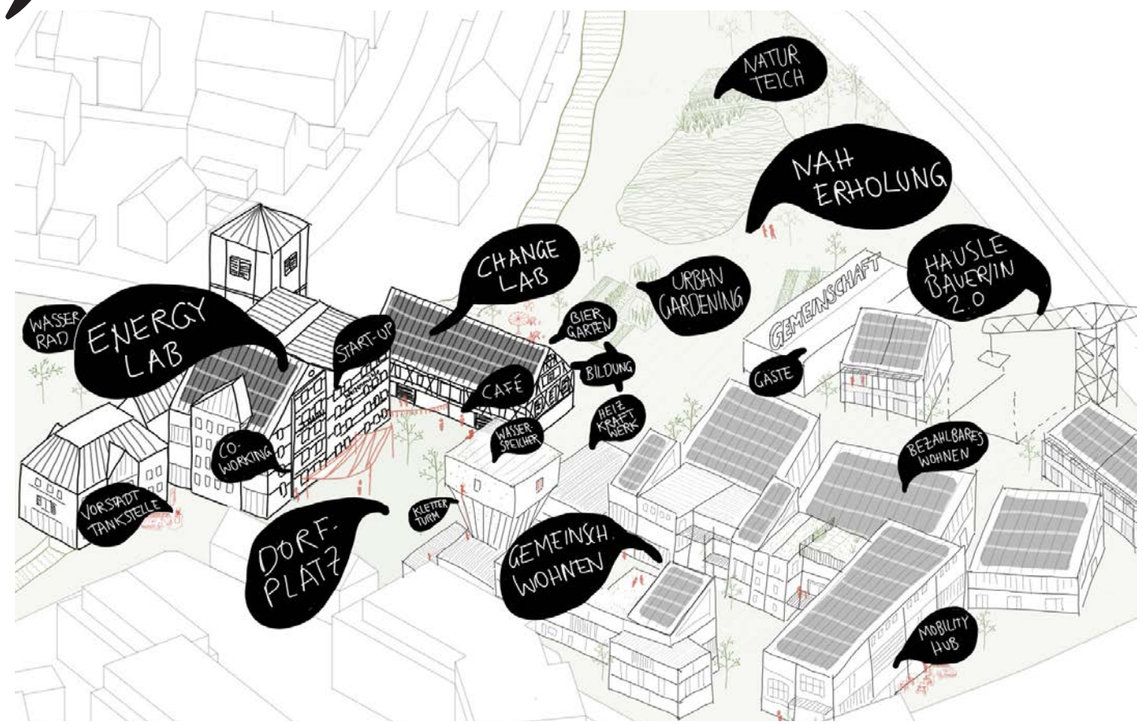
Tradition & Zukunft



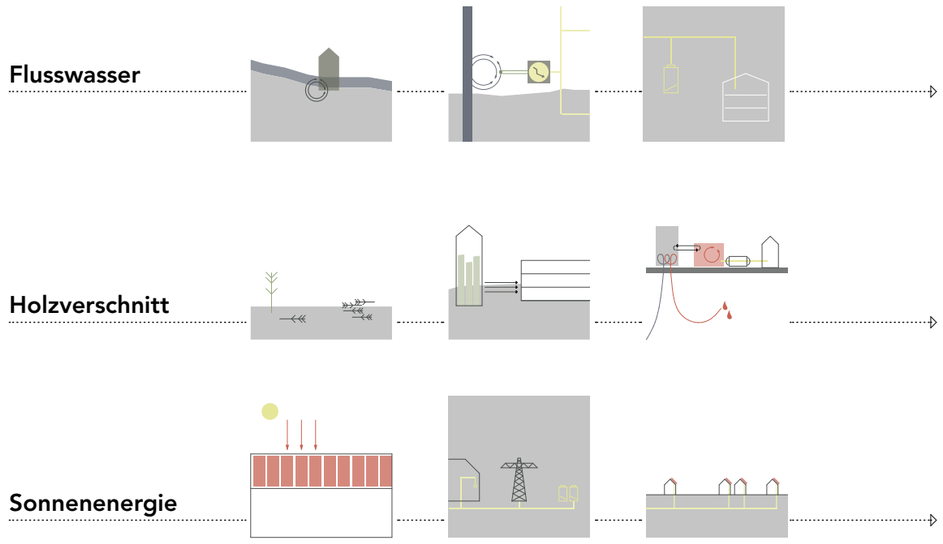
Szenario 1 beschäftigt sich mit dem Denkmal des Mühlenensembles und der Zukunft der Landwirtschaft und wie beides sichtbar gemacht werden kann

SY(E)NERGIE

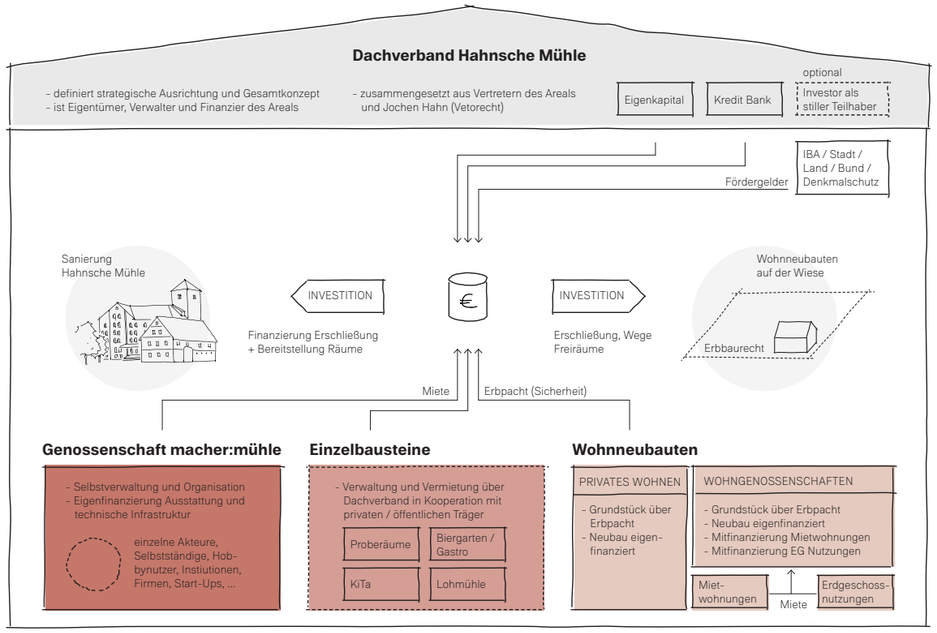
Szenario 2 widmet sich städtischen Kreisläufen und zeigt wie die Mühle Energieproduzentin und zeitgenössicher Lebensraum werden kann.

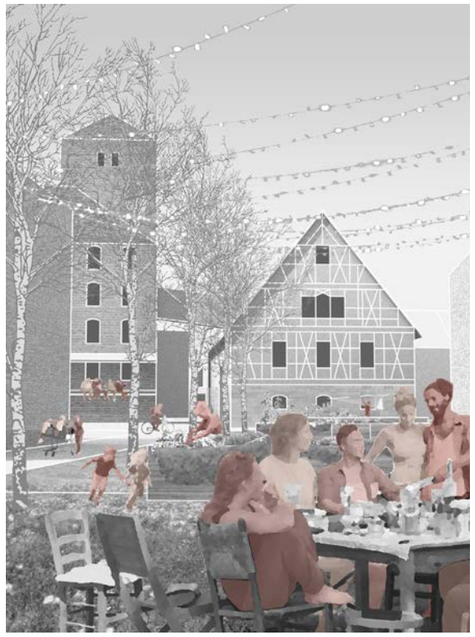


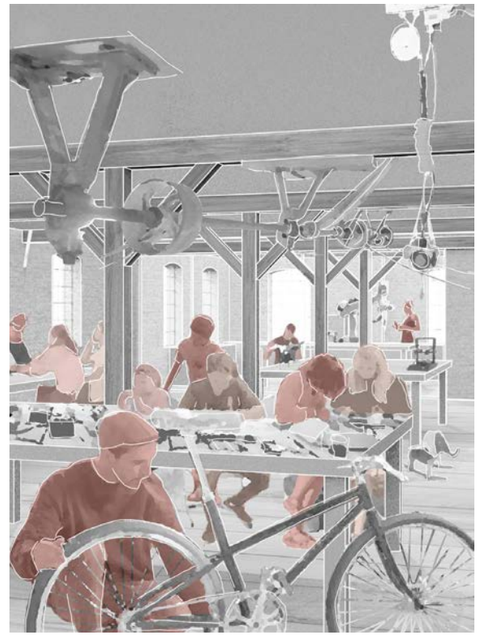
Innovation & Nachhaltigkeit



MACHER: MÜHLE





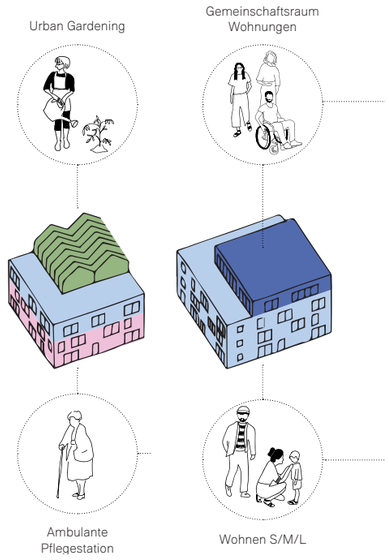


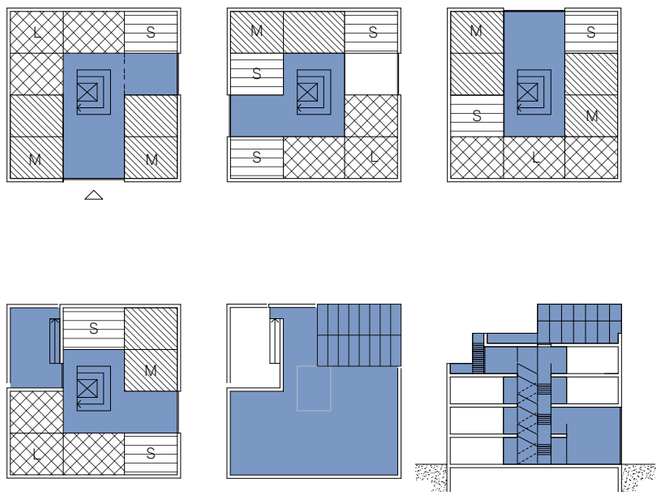
Produktivität & Organisationsformen

Szenario 3 zeigt wie produktive Orte im Jahr 2020 aussehen können, sich verschiedene Akteure langfristig auf dem Areal einbringen lassen und welche Strukturen es dafür braucht.

WOHNEN³







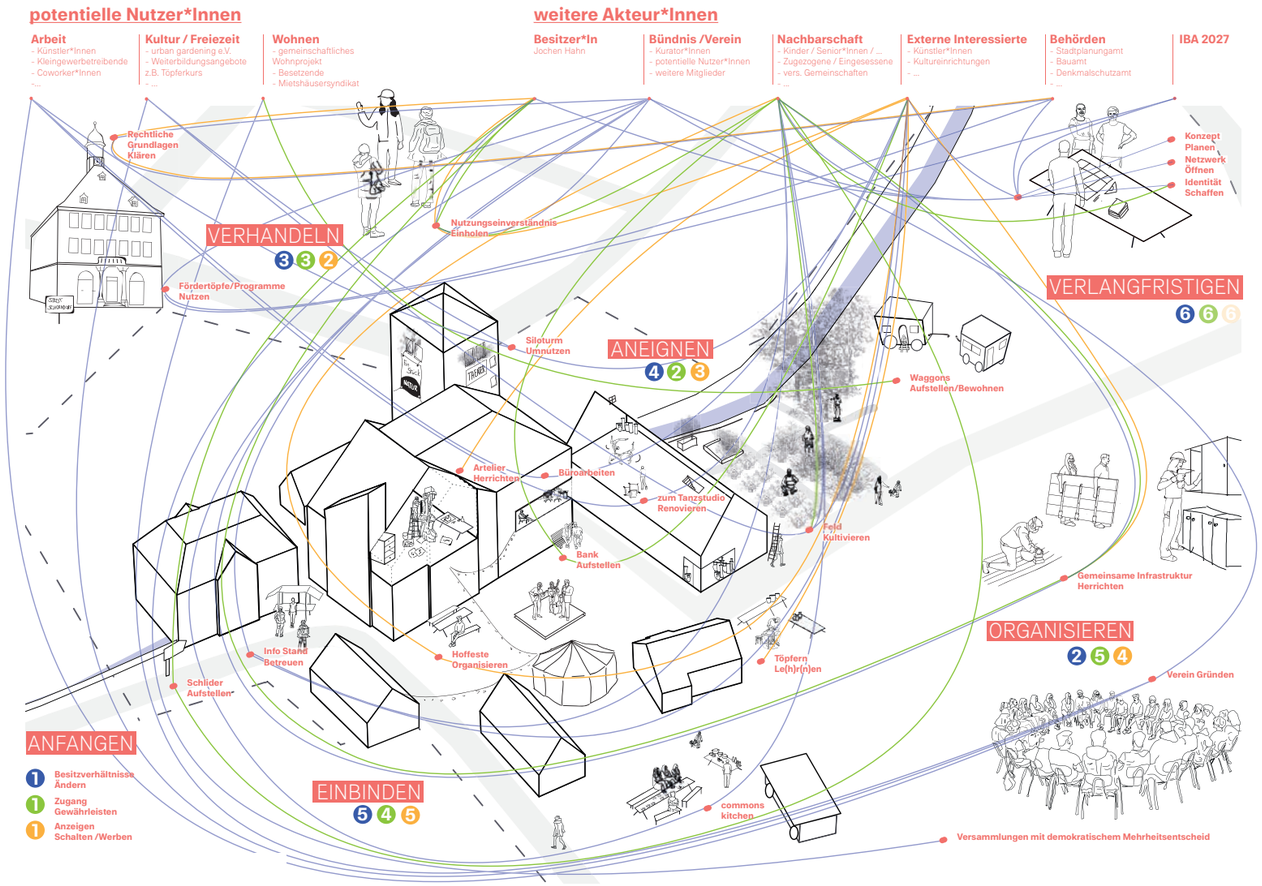
Stadt-Land & Gemeinschaftliche Wohnformen

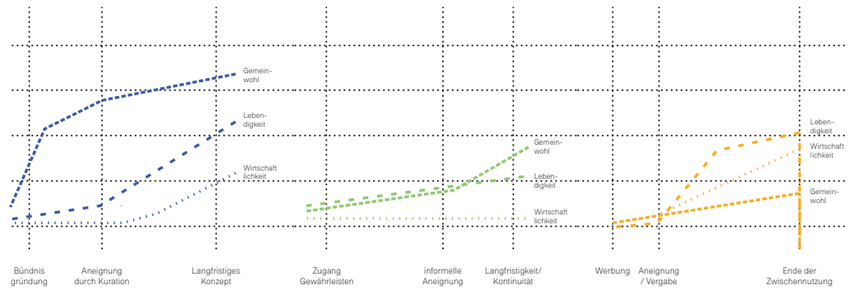
Szenario 4 bringt unterschiedliche Wohnformen und Bedürfnisse räumlich zusammen und zeigt welche sub-urbanen Strukturen dadurch entstehen können.

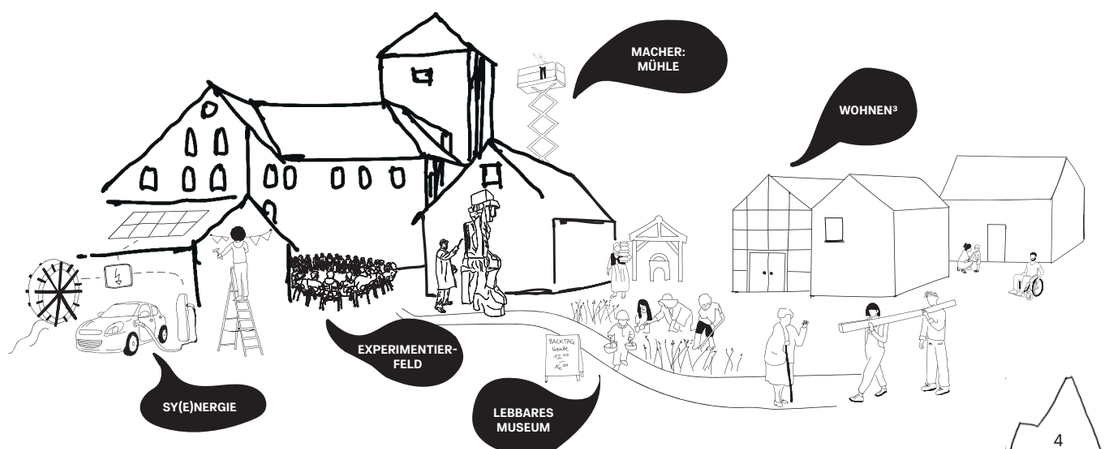
EXPERIMENTIER-
FELD

Szenario 5 geht von unterschiedlichen Ausgangslagen und Akteursgruppen aus und identifiziert Meilensteine, die für eine langfristige Nutzung des Areals notwendig sind.

Prozess & Akteure







Wie kann Architektur zur Diskussionsplattform werden?

Studierende: Lisa Beuchle, Vivienne Mayer, Fiona Hager, Viviana Merz, Katharina Stickel, Sarah Thiel, Alisa von Postel, Anna Sazonova, Lucia Schreiber, Max Stengele | Lehrende : Ute Vees